

Presseinformation

13. September 2007

Seit 2002 5.200 Hektar Siedlungsflächen vor Hochwasser geschützt **Sobotka: Zusätzlich 34 Millionen Euro für den Hochwasserschutz**

„Wir müssen als Vorbeugung den Schutz der Menschen vor Hochwasser bestmöglichst organisieren“, so Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka heute, 13. September, in einer Pressekonferenz in St. Pölten. Seit 2002, als das verheerende Hochwasser in Niederösterreich eine Schadenssumme von 700 Millionen Euro verursachte, habe man die finanziellen und technischen Anstrengungen massiv verstärkt und zahlreiche Schutzprojekte umgesetzt. So wurden seither zusätzlich Siedlungsflächen von rund 5.200 Hektar vor Hochwasser geschützt sowie Dämme, Mauern und mobile Schutzanlagen errichtet. Seit 2002 seien neue Rückhalteräume mit einem Fassungsvermögen von 2,8 Millionen Kubikmetern geschaffen worden, betonte Sobotka.

Zur Unterstützung der Gemeinden wurde laut Sobotka 2006 vom Land Niederösterreich und dem Bund für den Zeitraum bis 2016 ein Sonderfinanzierungsprogramm mit einer Gesamthöhe von zusätzlich 490 Millionen Euro auf die Beine gestellt. 238 Millionen Euro kommen vom Bund und 160 Millionen Euro vom Land, die Gemeinden sind mit einer Eigenleistung von 92 Millionen Euro beteiligt. Da jedoch viele finanziell schwächere Gemeinden ihren Anteil an Hochwasserschutzmaßnahmen nicht finanzieren können, habe man für 185 Kommunen zusätzlich Möglichkeiten geschaffen. Diese Gemeinden werden mit bis zu 37,5 Prozent ihres Eigenanteils gefördert. Da die Vereinbarung zehn Jahre gelte, so Sobotka, stelle das Land für diese Gemeinden für Hochwasserschutzmaßnahmen zusätzlich 34 Millionen Euro zur Verfügung.

Sobotka kündigte zudem an, dass noch im heurigen Herbst im Rahmen der Eigenheimsanierung und der Wohnhaussanierung eine neue Förderaktion für Hochwasserschutzmaßnahmen bereitgestellt wird.